



# Fraktion aktuell

Der Newsletter der SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover

119 | 13.06.2025

Liebe Leserin, lieber Leser,

am Pfingstwochenende hat traditionell der Christopher Street Day in unserer Stadt stattgefunden und damit ein wichtiges, sichtbares Zeichen für Vielfalt gesetzt. Ein besonderes Zeichen der Vielfalt waren auch die Landesspiele der Special Olympics, die in den Tagen zuvor in Hannover ausgetragen wurden.

Eine interessante Lektüre wünschen



Kerstin Klebe-Politz und Bala Ramani, Fraktionsvorsitzende

---

## **Weder still noch unsichtbar: sichtbare Vielfalt zum Christopher Street Day**

Unter dem Motto „Nie wieder still! – Nie wieder unsichtbar“ zogen am vergangenen Samstag rund 6.500 Menschen des diesjährigen Christopher Street Day (CSD) Hannover durch die Innenstadt, um ein starkes Zeichen für Vielfalt, Gleichberechtigung und die Rechte der LGBTQIA+-Community zu setzen. Auch wir stehen stets für die Sichtbarkeit und Sicherheit der queeren Community ein. Für den CSD ist es unser besonderes Anliegen, queerfeindlichen Tendenzen vorzubeugen und ein sicheres Umfeld für alle Teilnehmer\*innen zu schaffen.

Eine Stadt für alle.





*Unsere gleichstellungs- und queerpolitische Sprecherin Maxi Carl und unsere Fraktionsvorsitzende Kerstin Klebe-Politze (l.) sowie unser Bundestagsabgeordneter Adis Ahmetovic, unsere Ratsfrauen Anja Schollmeyer und Maxi Carl gemeinsam mit dem Ersten Stadtrat Axel von der Ohe bei der Pride Parade zum Christopher Street Day*

Die Parade führte durch die Innenstadt Hannovers und verwandelte die Straßen trotz regnerischen Wetters in ein buntes Meer aus Farben, Musik und guter Stimmung. Viele Organisationen, Vereine und auch Vertreter\*innen unserer Fraktion sowie verschiedene sozialdemokratische Abgeordnete, waren vor Ort, um ihre Unterstützung für die LGBTQIA+-Community zu zeigen und für deren Rechte einzutreten.

Der CSD 2025 war erneut ein eindrucksvolles Zeichen der Solidarität und ein Beweis dafür, dass Hannover eine weltoffene und vielfältige Stadt ist.

---

## **Gemeinsam stark: Landesspiele der Special Olympics**

Vom 4. bis 6. Juni fanden in Hannover die Landesspiele der Special Olympics statt, ein Sportwettbewerb für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung. Ein sportliches Großereignis, das einmal mehr eindrucksvoll gezeigt hat, wie wichtig Inklusion, Gemeinschaft und gegenseitige Wertschätzung im Sport sind. Über drei Tage hinweg verwandelte sich unsere Stadt in ein buntes und lebendiges Zentrum sportlicher Begegnung.

Unsere Fraktion war an allen Tagen der Veranstaltung vertreten und begleitete das sportliche Geschehen mit großem Respekt und Anerkennung für die Leistungen der teilnehmenden Athletinnen und Athleten. Mit dabei waren unsere sport- und sozialpolitischen Sprecher Andreas Pieper und Robert Nicholls sowie Anja Schollmeyer.

Auch unsere Fraktionsvorsitzende Kerstin Klebe-Politze und Bürgermeister Thomas Hermann besuchten die Spiele und durften im Rahmen der Siegerehrungen Medaillen an die Sportlerinnen und Sportler überreichen. Entstanden sind bewegende Momente, die für alle Beteiligten unvergessen bleiben.

Die Atmosphäre während der Spiele war von Herzlichkeit, Begeisterung und einem starken Gemeinschaftsgefühl geprägt. Ob beim Schwimmen, in der Leichtathletik oder bei den Mannschaftswettbewerben, überall waren der Spaß, die Leidenschaft und der sportliche Ehrgeiz der Athletinnen und Athleten spürbar.

Die Special Olympics stehen wie kaum eine andere Veranstaltung für eine inklusive Gesellschaft, in der alle Menschen, unabhängig von körperlichen oder geistigen Voraussetzungen, die gleichen Chancen zur Entfaltung ihrer Potenziale erhalten. Unsere Fraktion unterstützt dieses Anliegen mit voller Überzeugung und wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass der inklusive Sport in unserer Stadt weiter gestärkt wird.



*Bürgermeister Thomas Hermann mit einer Teilnehmerin der Special Olympics, Applaus von unserem sportpolitischer Sprecher Andreas Pieper und dem Ersten Stadtrat Axel von der Ohe und unsere Fraktionsvorsitzende Kerstin Klebe-Politze, Vorsitzende des Sportausschusses, bei einer Siegerehrung.*

## **Mehr Sicherheit bei Großveranstaltungen**

Veranstaltungen, wie die Demonstrationen zum Tag der Arbeit, der CSD, die Special Olympics oder die Finals im kommenden Jahr, erfordern ein hohes Maß an Sicherheit. Der Bedarf hierfür ist nach den Attentaten von München und Aschaffenburg in diesem Jahr wie auch Solingen und Magdeburg im vergangenen Jahr nochmals deutlich gestiegen.

Angesichts dessen sind die Ratsfraktionen sich einig, dass gerade für Großveranstaltungen – auch dann, wenn sie in Fußgängerzonen stattfinden – ein Sicherheitskonzept erarbeitet werden muss. Dabei ist vor allem die Absicherung gegen Angriffe mit Kraftfahrzeugen eine besondere Herausforderung – auch hierin besteht Einigkeit.



*Haben sich als Sicherungsmaßnahme bewährt: mobile Durchfahrtsperren am Friedrichswall zum Kirchentag.*

Während die CDU aber auf fest installierte, versenkbare Poller zum Schutz von Fußgängerzonen setzt, halten wir flexible Sicherungsmaßnahmen für zielführender. So hat sich gezeigt, dass die Absperrungen zum Jazz Festival zu Himmelfahrt ausreichen, während die Großveranstaltungen zum Kirchentag Anfang Mai einen deutlich höheren Aufwand erforderten. Hier kamen schwere, transportable Durchfahrtsperren zum Einsatz – und haben sich bewährt.

Gleichwohl haben der Bau- und der Haushaltsausschuss in den vergangenen Tagen sich mehrheitlich gegen unseren [Änderungsantrag](#) zur CDU-Vorlage ausgesprochen.

## **Mehr Verkehrssicherheit und Klimaschutz durch Tempo 30**

Als erste Großstadt im Bundesgebiet nutzt Hannover neue rechtliche Spielräume und reduziert an zahlreichen Stellen in der Stadt die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer. Nachdem bereits auf der Walderseestraße und am Altenbekener Damm durchgängig Tempo 30 gilt, ist die Einführung unter anderem für die Berliner Straße, die Berckhusenstraße und die Vahrenwalder Straße vorgesehen. Darüber hat die Verwaltung dem Stadtentwicklungs- und Bauausschuss informiert und dabei eine vollständige [Übersicht](#) über die avisierten Tempo-30-Strecken vorgelegt.

Möglich wird dies durch die Novellierung der Straßenverkehrsordnung (StVO) im vergangenen Herbst. Diese gestattet es Kommunen, an Fußgängerüberwegen Tempo 30 anzuordnen. In Hannover sind davon nun 32 Übergänge betroffen.

Zugleich wird es dadurch möglich, kurze Tempo-30-Abschnitte, die bislang nur vor Kitas, Schulen, Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern eingerichtet werden durften, miteinander zu längeren Strecken zu verbinden. Das übergeord-



*Hier soll künftig durchgängig Tempo 30 gelten: die Berckhusenstraße in Kleefeld.*

nete Ziel dabei ist, sowohl einen gleichmäßigeren Verkehrsfluss mit weniger Emissionen als auch mehr Verkehrssicherheit – insbesondere für Kinder und ältere Menschen – zu gewährleisten. Die Umsetzung der Maßnahme soll schrittweise bis Ende des dritten Quartals 2025 erfolgen.

---

## Besuch bei kargah

Am 5. Juni waren unsere Ratsleute Belgin Zaman und Philipp Schmalstieg zu Besuch bei kargah, einem Verein für interkulturelle Kommunikation, Flüchtlings- und Migrationsarbeit. kargah war mit einigen Mitarbeiter\*innen vertreten, unter anderem Laura Heda und Ferdos Mirabadi (zuständig für Kultur und Begegnung) sowie Carmen Schaper vom Flüchtlingsbüro.



Einer Führung durch die Räume von kargah, bei der wir die Weltbibliothek besichtigen konnten, die viele fremdsprachige, vor allem persische, Bücher und Zeitschriften enthält, folgte ein intensiver Austausch. kargah berichtete, dass der Verein einen besonderen Ansatz verfolge, bei dem sich kulturelle Angebote und Beratung ergänzten. Der Ansatz sei so gewählt, dass Personen, die beraten werden, auch gleichzeitig dazu ermutigt werden sollen, sich in kulturelle Projekte einzubringen. So entstehen immer wieder neue Ideen, wie in die Gesellschaft hineingewirkt werden kann.

*Philipp Schmalstieg, unser örtlicher Ratsherr für Linden, wo kargah zuhause ist, unsere sozial- und integrationspolitische Referentin Miriam Düsterhöft, und unsere kulturpolitische Sprecherin Belgin Zaman im Gespräch mit Laura Heda, Carmen Schaper, Peyman Javaherhaghi, Dimitrij Czepurnyi und Dina Richert von kargah (v. r.).*

Es wurde vereinbart, dass zukünftig weitere Gespräche stattfinden sollen, um zu schauen, wie die Arbeit von kargah perspektivisch wieder stärkere finanzielle Unterstützung erhalten kann.

---

## Neue Referenten in unserer Fraktionsgeschäftsstelle

Zu Beginn des Monats haben mit Cihan Schoppe und Stefan Schreier zwei neue Referenten ihre Arbeit in unserer Fraktionsgeschäftsstelle aufgenommen. Begleitet Cihan fortan die Arbeit unserer Arbeitsgruppen im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss, im Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Grünflächen sowie im Betriebsausschuss Stadtentwässerung, so ist Stefan für unsere Arbeitsgruppe

im Schul- und Bildungsausschuss sowie für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und hier vor allem für unsere Social-Media-Auftritte zuständig.

Hier stellen Cihan und Stefan sich vor:

*Liebe Genoss\*innen,*

*ein herzliches „Moin Moin“ an euch! – Ich bin Cihan Schoppe und seit Anfang Juni als Referent für unsere Fraktion tätig - mit dem Schwerpunkt auf dem Stadtentwicklungs- und Bauausschuss sowie dem Umweltausschuss.*

*Geboren und aufgewachsen bin ich im schönen Emden in Ostfriesland, meine familiären Wurzeln reichen gleichzeitig in den Südosten der Türkei. Das Teetrinken liegt mir also quasi im Blut und gehört für mich einfach dazu, ob bei einem Besuch im Elternhaus oder als kleines Ritual vor dem Stadionbesuch bei 96.*

*Seit 2018 engagiere ich mich mit viel Herzblut in Hannover im Bereich der politischen Bildung und durfte dabei wertvolle Erfahrungen in der Vermittlung demokratischer Werte und gesellschaftlicher Teilhabe sammeln. Zwei Jahre lang war ich zudem als Standortleiter für Start with a Friend e. V. aktiv – ein toller Verein, der sich für eine offene und vielfältige Einwanderungsgesellschaft stark macht. Weitere Erfahrungen durfte ich im Bundestag sowie zuletzt für drei Monate bei der Friedrich-Ebert- Stiftung in Istanbul sammeln – eine spannende Zeit, die meinen Blick auf internationale Zusammenhänge und politische Praxis geschärft hat.*

*In meinem Masterstudium der Politikwissenschaft habe ich mich auf Internationale Beziehungen spezialisiert und im letzten Jahr vor allem auf die aktuellen Herausforderungen und Umbrüche in der europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Besonders am Herzen liegen mir außerdem die kurdische Frage, die deutsch-türkischen Beziehungen und Fragen sozialer Gerechtigkeit, Teilhabe und Repräsentation. Wie schaffen wir endlich mehr bezahlbaren Wohnraum und wie schaffen wir eine Beteiligungskultur, in der alle Menschen mitgestalten können? Diese Fragen haben mich auch im Beteiligungsbeirat des Landeshauptstadt Hannover begleitet, dem ich bis Ende Mai als Bürger\*innenvertreter angehören durfte.*



*Als Sohn einer deutsch-kurdischen Arbeiterfamilie weiß ich aus eigener Erfahrung, wie sehr soziale Herkunft, politische Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Teilhabe individuelle Chancen beeinflussen. Gerade in der Kommunalpolitik sehe ich die Möglichkeit, diese Erfahrungen in konkrete, solidarische und zukunftsgerichtete Entscheidungen einfließen zu lassen.*

*Unsere neuen Fraktionsreferenten  
Cihan Schoppe und Stefan Schreier (v. l.).*

*Ich freue mich sehr auf den Austausch mit euch - und darauf, gemeinsam an einem sozialen, gerechten und weltoffenen Hannover für alle zu arbeiten!*

*Solidarische Grüße, Cihan*

*Liebe Genossinnen und Genossen,*

*mein Name ist Stefan Schreier, und ich freue mich sehr, mich euch als neuer Referent für Öffentlichkeitsarbeit sowie Schule und Bildung in unserer Fraktion vorstellen zu dürfen.*

*Beruflich war ich in den vergangenen Jahren vor allem im Marketing- und Medienbereich unterwegs, unter anderem zehn Jahre als Digitalchef und Redakteur bei Radio Regenbogen in Mannheim und zuletzt in der Selbstständigkeit. Gelernt habe ich den Beruf des Mediengestalters und mein journalistisches Hörfunk-Volontariat beim Lokalradio in Idar-Oberstein, Rheinland-Pfalz absolviert. Besonders begeistern mich Foto- und Videoproduktionen, konzeptionelle Arbeit im Bereich Kommunikation und Social Media sowie die Positionierung von Personenmarken.*

*Aus diesem Grund durfte ich Anfang dieses Jahres mehrere Wochen Hannover kennen (und lieben) lernen und im Bundestagswahlkampf für Adis Ahmetovic und Boris Pistorius in der Öffentlichkeitsarbeit mitwirken. Eine intensive, lehrreiche Zeit, die mich noch einmal politisch stärker verankert hat, weswegen ich auch kürzlich der SPD beigetreten bin.*

*Die nördlicheren Breitengrade und die Stadt Hannover selbst sind eindeutig eher mein Ding als der Süden. Die klare Luft, die offene Mentalität und nicht zuletzt die Atmosphäre im Niedersachsenstadion haben mich schnell überzeugt. Hannover 96 ist mir inzwischen wirklich sympathisch geworden, auch wenn mein schwarzgelbes Herz natürlich weiter schlägt, da ich in Dortmund geboren und aufgewachsen bin. Heute lebt meine Familie im westfälischen Rheine, was den Bahnfahrerinnen und Bahnfahrern unter euch vielleicht ein Begriff ist.*

*Für meine jetzige Aufgabe bin ich vollständig nach Hannover gezogen und freue mich, mich nun langfristig mit voller Kraft für die Themen unserer Stadt einsetzen zu dürfen.*

*In meiner neuen Funktion werde ich die SPD-Ratsfraktion in schul- und bildungspolitischen Aufgaben unterstützen sowie die Öffentlichkeitsarbeit aller anderen Arbeitsgruppen, Ausschüsse und Themen, für die die SPD in Hannover steht.*

*Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit euch und darauf, gemeinsam Politik in dieser Stadt sozial gerecht, zukunftsfähig und erlebbarer zu gestalten.*

*Eine Stadt für alle.*

**Impressum:**

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover  
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P: Dr. Marc-Dietrich Ohse,  
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de

Fotos: unsplash.com/@error420; pixabay.com/clker-free-vector-images; SPD-Ratsfraktion  
Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.

